

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Marktübersicht:

LANDESFÖRDERMITTEL BADEN-WÜRTTEMBERG

Autorin: **Yvonne Döbler**, Redakteurin

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Marktübersicht Landesfördermittel BADEN-WÜRTTEMBERG

Zinsgünstige Kredite mit langen Laufzeiten, oft ohne Bereitstellungszinsen und mit zusätzlicher Sicherheitenstellung durch die Bürgschaftsbank sind die Vorteile der staatlichen Fördermittel. Der Antrag erfolgt, bevor ein Vorhaben begonnen wird, über die Hausbank. Der Zinssatz wird individuell, je nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit des Unternehmens und der gestellten Sicherheiten berechnet – risikogerechtes Zinssystem genannt.

KREDIT/ZUSCHUSS	VORHABEN	WER BEANTRAGT?	WAS WIRD FINANZIERT?	DARLEHENSMINDEST-/HÖCHSTBETRAG/ZUSCHUSS	KONDITIONEN	RISIKOENTLASTUNG	BESONDERHEIT
ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM (ELR)	 	KMU mit weniger als 100 Beschäftigten, technologisch führende Unternehmen, Handwerk	Standortverlagerung, Reaktivierung von Gewerbe- und Militärbrachen, Umnutzung bestehender Gebäude, Neuansiedlung, Erweiterung von Betrieben, Neubau von Gebäuden, Umbau, Umnutzung	Zuschuss bis 200.000 €/10 % förderfähiger Kosten. Mit Kredit 100 % der Invest. finanzierbar. Kredit 10.000 €/5 Mio.€	Zuschuss wird zur Tilgung verwendet. Zins ab 1 %	Bankübliche Besicherung oder Bürgschaft	Bewerbung über die Gemeinden, u. U. kombinierbar mit anderen Förderprogrammen. Keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Zusage
STARTFINANZIERUNG 80	   	KMU, Existenzgründer und Betriebe, max. 5 Jahre alt. Kapitalbedarf bis 200.000 € pro Unternehmer	förderfähige Kosten: Investitionskosten und Betriebsmittelbedarf. Betriebsgrundstücke und -gebäude, Baukosten, Maschinen, Anlagen, Einrichtungen, Betriebsfahrzeuge, Erstattung oder Aufstockung Warenlager, Betriebsmittelbedarf	Kredit max. 125.000 € pro Gründer, insgesamt max. 500.000 €	Zinssatz ab 1 %, mit obligatorischer 80 %iger Bürgschaft	standardisierte Kombination mit Bürgschaft	Gesamtkapitalbedarf max. 800.000 Euro, zeitlich staffelbar. Keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Darlehenszusage
GRÜNDUNGSFINANZIERUNG	   	Existenzgründer, kleine u. mittlere Unternehmen, max. 5 Jahre alt	bis 100 % der förderfähigen Kosten: Investition, Betriebsmittelbedarf, Betriebsgrundstücke und -gebäude, Baukosten, Maschinen, Anlagen, Einrichtungen, Betriebsfahrzeuge, Warenlager, Betriebsmittel. Kaufpreis Unternehmen/Anteile	Kredit meist mind. 10.000 €, max. 5 Mio. €	zinsverbilligtes, langfristiges Darlehen, Zins ab 1 %	Bürgschaft möglich. Kombination mit mit anderen Förderprogrammen eingeschränkt möglich	unter Umständen Förderung auch, wenn Betrieb länger als fünf Jahre besteht. Keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Darlehenszusage
WACHSTUMSFINANZIERUNG	  	KMU, mind. 5 Jahre alt, auch ausländ. Unternehmen, wenn sie in BW investieren	bis 100 % förderfähiger Kosten: Betriebsgrundstücke und -gebäude, Baukosten, Maschinen, Anlagen, Einrichtungen, Betriebsfahrzeuge, Warenlager, Betriebsmittel, Kaufpreis für Unternehmen/Anteile	Kredit mind. 10.000 €, max. 5 Mio. €	Zinsverbilligtes, langfristiges Darlehen, Zins ab 1 %	bis zu 10 Jahre Zinsfestschreibung. Bürgschaft möglich. Kombination mit anderen Programmen eingeschränkt	keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Darlehenszusage
RESSOURCENEFFIZIENZ-FINANZIERUNG		KMU	bis 100 % förderfähiger Kosten, wie Investitionskosten, Planung, Beratung. Programm A: Energieeffiziente Produktion, Programm B: Materialeffizienz und Umweltechnik, Programm C: Energieeffiziente Betriebsgebäude	Kredit mind. 10.000 €, max. 5 Mio. €, Tilgungszuschuss nur in Programm C	Kreditzins ab 1%. Zuschuss für Programm C: zwischen 5 % und 17,5 %	Zinsfestschreibung. Zuschuss für Kredittilgung. Kombination mit anderen Fördermitteln mit Ausnahmen möglich	Mindestanforderungen an Einsparpotenzial. Aber keine konkreten Vorgaben, wie viel Einsparung erzielt werden muss. Keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Darlehenszusage

 Neugründung  Übernahme  Beteiligung  Unternehmensentwicklung

Antragsformulare gibt es für jede Förderung auf der Homepage der L-Bank, l-bank.de. Wer sich nicht sicher ist, welches Programm für ihn infrage kommt, kann sich über die sehr einfach aufgebaute Suchfunktion auf der Homepage dem richtigen Förderprogramm annähern. Oder Sie klicken auf den Reiter ‚Wirtschaftsförderung‘. Dort sind alle Programme aufgeführt, samt detaillierter Beschreibung, wer, was und wie gefördert wird. Erklärt wird auch, wie die Antragstellung erfolgt und welche Zinssätze gelten. So können sich Handwerker einen guten Überblick verschaffen und sich auf das Gespräch mit der Hausbank vorbereiten.

Marktübersicht Landesfördermittel **BADEN-WÜRTTEMBERG**

KREDIT/ZUSCHUSS	VORHABEN	WER BEANTRAGT?	WAS WIRD FINANZIERT?	DARLEHENSMINDEST-/HÖCHSTBETRAG/ZUSCHUSS	KONDITIONEN	RISIKOENTLASTUNG	BESONDERHEIT
MICROCROWD BW		kleinere Start-ups. Für Gründer, die sich Investoren vorstellen möchten	Gründung, Startkapital, Investitionskosten oder laufende Kosten der Gründung, Betriebsausstattung, Warenlager, Betriebsmittel	kein Mindestkreditbetrag, max. 10.000 € je Vorhaben	aufzeit 3 Jahre, monatlicher Zins, endfällige Tilgung	Zuschuss max. 500 Euro für Aufbereitung Crowdfunding. Kombination mit anderen Programmen möglich	keine Bereitstellungszinsen
DIGITALISIERUNGSPRÄMIE	 	Betriebe mit maximal 100 Beschäftigten	bis 100 % förderfähiger Kosten. Digitalisierung und Verbesserung der Sicherheit bei Informations-/Kommunikationstechnologie. Hard- und Software und damit verbundene Dienstleistungen	Kredit mind. 10.000 €, max. 100.000 €. Zuschuss: 5.000 € bei Kredit bis 50.000 €, sonst 10 % des Kreditbetrags	Kreditzins ab 1 % Zuschuss dient der Kreditreduzierung	bankübliche Besicherung oder Bürgschaft	keine Bereitstellungszinsen
WEITERBILDUNGS-FINANZIERUNG	 	Betriebe bis 500 Mitarbeiter, berufliche Qualifizierung von Mitarbeitern.	bis zu 100 % der (nachgewiesenen) förderfähigen Kosten (Schulungen, Reisen, Lohnfortzahlung) oder Pauschalbetrag (ohne Kostennachweis)	max. 20.000 € je zu qualifizierendem Mitarbeiter. Oder Pauschalbetrag: 20.000 € je zu qualifizierendem Mitarbeiter	Kreditzins ab 1 %	Kombination mit Bürgschaft möglich	keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Darlehenszusage
LIQUIDITÄTSKREDIT	 	mittelständische Betriebe bis 500 Mitarbeiter	bis 100 % förderfähiger Kosten: Betriebsmittelfinanzierungen, Konsolidierungen und Betriebsübernahmen	mind. 10.000 €, max. 5 Mio. €	99 % Auszahlung, tilgungsfreie Zeiten	Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich	keine Bereitstellungszinsen für drei Monate ab Darlehenszusage
INVESTITIONSFINANZIERUNG	 	mittelständische Betriebe, die im ländlichen Raum investieren	bis 100 % förderfähiger Kosten: Investitionen, Übernahme, Erweiterung, Modernisierung, Rationalisierung, Standortverlagerung, Beteiligung. Investitionskosten für Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Maschinen, Einrichtungen, EDV	Kredit mind. 5.000 €, max. 10 Mio. € pro Betrieb und Jahr	Kreditzins ab 1 %, fest für 10 Jahre, vierteljährliche nachträgliche Zahlung	Kombination mit anderen Förderprogrammen meist möglich	keine Bereitstellungszinsen für ein Jahr ab Darlehenszusage
INNOVATIONSFINANZIERUNG 4.0		KMU und Betriebe bis 500 Mio. € Umsatz	innovative Vorhaben, Digitalisierungsvorhaben, innovative Geschäftsmodelle	Kredit mind. 10.000 €, bis 25 Mio. Euro für größere Betriebe	Zuschuss bei „Innovative Geschäftsmodelle“ 1 % vom Kredit	reduzierte Zinsen für kleinere Unternehmen	keine Bereitstellungszinsen

Neugründung Übernahme Beteiligung Unternehmensentwicklung

Antragsformulare gibt es für jede Förderung auf der Homepage der L-Bank, l-bank.de. Wer sich nicht sicher ist, welches Programm für ihn infrage kommt, kann sich über die sehr einfach aufgebaute Suchfunktion auf der Homepage dem richtigen Förderprogramm annähern. Oder Sie klicken auf den Reiter ‚Wirtschaftsförderung‘. Dort sind alle Programme aufgeführt, samt detaillierter Beschreibung, wer, was und wie gefördert wird. Erklärt wird auch, wie die Antragstellung erfolgt und welche Zinssätze gelten. So können sich Handwerker einen guten Überblick verschaffen und sich auf das Gespräch mit der Hausbank vorbereiten.